

Ist dann die Bahn auf diese Weise hergestellt, so geht man je nach Bedürfniss und Zweckmässigkeit zur Herstellung der definitiven Kunstbauten über. Man erreicht dadurch drei wesentliche Vortheile:

1. Die möglichste Verringerung der ersten Anlagekosten.
2. Die möglichste Verkürzung der Brachzeit des Anlagecapitals.
3. Die Benützung der Bahn zur Herbeischaffung des geeigneten Materials für die Kunstbauten auf der ganzen Länge der Bahnstrecke und die Vermeidung jeder Ueberstürzung bei der Ausführung der definitiven Kunstbauten, welche dadurch nothwendig solider und zugleich auch wohlfeiler ausfallen müssen, als da, wo deren definitive Herstellung in die erste Bahnanlage mit einbegriffen wird.

Bedenkt man nun, dass in den Ländern, durch welche jene Bahnen führen, nichts zur Ausführung grosser Kunstbauten vorbereitet ist, dass dort das erforderliche Material, die Transportmittel desselben und die Arbeitskräfte erst gesucht und beschafft werden müssen, so kann wohl über die Vorzüge des empfohlenen Systemes kein Zweifel bestehen.

Unter der Voraussetzung eines solchen Bauverfahrens dürfte sich der gewöhnliche Durchschnitts-Anschlag von 150.000 Francs per Kilometer für die Trace dieser Bahnen wohl zu hoch ergeben, denn wenn auch der gemeine Taglohn in jenen Gegenden seit dem Krimkriege nicht unbeträchtlich gestiegen ist, so dürfte er wohl nirgends $1\frac{1}{2}$ Fr. pr. Tag übersteigen, und die Arbeitskräfte dieser Gattung wären leicht zu beschaffen, da grosse Massen wandernder Erdarbeiter aus Albanien¹⁾ und Bulgarien vorhanden sind. Auch wäre das nöthige Holz fast überall in nächster Nähe der Bahn vorhanden und für dasselbe kaum mehr als der Schlaglohn und Transport zu berechnen.

Ein ungeheurer Vortheil für den Betrieb der Salonik-Bahn liegt darin, dass sie hart bei dem Kohlenwerke von Oravitza mündet und derselben daher die vortrefflichsten Kohlen ohne Zwischenfracht ganz per Bahn zugeführt werden könnten.

Was endlich die Expropriationskosten betrifft, so bilden diese bei dem ungemein niedern Bodenwerthe keinen besonders in Rechnung zu ziehenden Ausgabeposten.

¹⁾ Des Verfassers Albanesische Studien I. S. 43.

Nur der technische Taglohn wird Anfangs theurer sein, weil im Lande die erforderlichen Techniker nicht zu finden sind. Dergleichen könnten jedoch aus der Masse der vorhandenen wandernden Häuserbauer, d. h. Maurer, Zimmerleute und Tischler in einer Person sich leicht heranzubilden.